

Systematische Geschichte *der* *Salinen Oberösterreichs*

In Verbindung mit der allgemeinen Geschichte der benachbarten zur nämlichen Salzformation gehörigen steyermarkischen, salzburgischen, tyrolischen und bairischen Salinen.

Verfasst von Anton Dicklberger k. k. Bergmeister am Salzberg zu Ischel.

II. Band.

Enthält die zur alten und mittlern Salinen Geschichte gehörigen Salinen Urkunden.

Verzeichniss

Der in dem zweyten Bande der Salinen Geschichte Oberösterreichs enthaltenen Urkunden.

Beÿla=
ge N^o

1. Erzbischoff Konrad **I** schenkt dem Domkapitel zu Salzburg die in dem Berg Tuval zwischen den Flüssen Salzach und Niederalben gelegene Saline 1123. Aus der Urkundensammlung des Salzoberamtsraths und Oberbergmeisters Johann Baptist Prukner. Seite 1.
2. Erzbischoff Adelbert **III** nimmt eine Theilung der Saline am Tuval vor, wobey er sich, denn Domkapitel zu Salzburg und dem Stifte Berchtesgaden jedem ein Drittel derselben zuspricht, 1198. Aus der Urkundensammlung des Salzoberamtsraths und Oberbergmeister Joh: Baptist Prukner. Seite 3.
3. Markgraf Ottokar **V** schenkt dem Cisterzienserstifte Rein zweÿ Salzpffannen zu Aussee in der Gegend am Ahorn im Ennsthall genannt. 1147. Aus der Urkundensammlung des Salzoberamtsraths und Hauptkaßiers Jos: Dikinger. S. 5.
4. Herzog Leopold **VI** begabt das Kloster Garsten mit einer Schenkung von jährlich 62 Fuder Salz aus dem Salzwerk zu Ischel und eben so viel aus jenem von Aussee. 1192 Aus des P. Sigmund Pusch *Diplomatarium Garstense. p. 61.* S. 7.
5. Das Zisterzienser Kloster Rein tritt seinen Antheil bey dem Salzbergwerk zu Aussee an Herzog Leopold **VII** gegen eine festgesetzte Entschädigung ab. 1211. Aus der Urkunden Sammlung des Salzoberamtsraths und Hauptkaßiers Joseph Dickinger. Seite 9.

6. Geschichtserzählung der Entdeckung des Salzberg zu Hall im Innthall, 1275. Aus Hormajrs Arhiv für Süddeutschland B. I. S. 388. Seite 12.
7. Geschichte der Entstehung eines Salzwerks zu Gosah in Oberösterreich und der nachherigen Eröffnung des Salzbergs zu Hallstatt, 1291 bis 1311. Aus Kurz, Oesterreich unter den Königen Ottokar und Albrecht I. B. I. S. 168. Seite 15.
8. Friedensschluß zwischen Herzog Albrecht und Erzbischoff Konrad, 1297; Aus Kurz, Oesterreich unter den Königen Ottokar und Albrecht I B: I. S. 222. Seite 17.
9. Herzog Rudolph bewilligt der Stadt Gmunden den Gebrauch eines städtischen Innsigels 1301; Aus den gmundnerischen Urkundenbuch. S. 19.
10. Königin Elisabeth verleicht bej dem Sieden zu Hallstatt sieben Pfannhausstätte oder Gerechtigkeiten, samt den Burgerrechten 1311; A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 21.
11. Königin Elisabeth ertheilt zu den vorigen sieben Pfannhausstätten noch fünf andere, 1311. A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 25.
12. Königin Elisabeth verleicht den Bürgern zu Hallstatt das Burgerrecht und zwölf derselben das Recht, daß zu Hallstatt erzeugte Salz einzulösen, zu verführen und zu verkauffen. 1311. A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 27.
13. Königin Elisabeth schenkt dem Spital zu Hallstatt 60 Fuder Gottszejlnsalz 1313. Aus den Original bej dem Marktgericht Hallstatt. S. 30.
14. Königin Elisabeth verordnet in dem Kloster Kremsmünster einen Jahrtag, und schenkt demselben 30 Fuder Salz. 1313. A. d. O. bej dem Stifte Kremsmünster. S. 32.

Beÿla=
ge N^{ro}

15. Herzog Friederich bestätigt alle von Königin Elisabeth beÿ dem Salzsieden zu Hallstatt verliehenen Rechte 1314. A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 34.
16. K: Friedrich weiset zur Herhaltung der Brücke der Stadt Enns die Mauth von wochentlich zweÿ Pfunden Küffel Salz an 1319 A. d. O. zu Enns. S. 36.
17. K: Friedrich und seine zweÿ Brüder die Herzoge Albrecht und Otto schenken dem Kloster Neuberg ein Pfund Fudersalz, und freÿe Ausfuhr für 1 ½ Pfund Fudersalz oder 12 Pfund kleiner Küffel 1329; aus einer vidi=
mirten Abschrift beÿ dem Salzoberamt Gmunden. S. 37.
18. Die Herzoge Albrecht II und Otto I erklären, daß das Salz welches von Gmunden auf der Traun hinabgeführt wird in das Reinthal beÿ Enns gebracht werden soll. 1335. A. d. O. zu Enns. S. 39.
19. Herzog Albrecht verbietet den Amtleuten zu Gmunden und Hallstatt die Handlung. 1338. A. d. gmundnerischen Urkundenbuch. S. 41.
20. H. Albrecht hebt den Zwang auf, das Salz von Gmunden nach Enns zu führen, entschädigt aber letztere Stadt mit einer Mauthfreÿheit 1340. A. d. O. zu Enns. S. 42.
21. H. Albrechts Ordnung in Betreff der Salzhandels Freÿheiten zwi=
schen den Bürgern von Gmunden und Enns
1340. A. d. gmund=
nerischen Urkundenbuch. S. 44.
22. H. Albrecht bestätigt dem Markt Lauffen die von K: Rudolph I ver=
liehene Marktsfreÿheit und theilt die Kirche zu Lauffen und Ischel
mit einem Geschenk von jeder durchfahrenden Zille. 1344. A. d. O.
beÿ dem Marktgericht Lauffen. S. 47.

Bejla=
ge
N^{ro}

23. H: Albrecht bestätigt die von Königin Elisabeth verliehenen 16 Erbeisen=
häuerrechte und ernenet die damit betheilten Personen. 1346. A. d. O.
am Salzberg zu Hallstatt. S. 49.
24. H: Rudolph IV konfirmirt den Burgleuten die von Königin Elisa=
beth verliehenen 12 Burglehen. 1359, A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt.
Seite 53¹.
25. Herzog Rudolph hebt die Einfuhr des gmundnerischen Salzes in
Enns auf, und ertheilt dafür den Bürgern von Enns zu einem
Ersatz die Mauthfreyheit für ihre Weine. 1363. A. d. O. zu Enns. S. 54.
26. H. Albrecht III verordnet, daß den Burgleuten zu Hallstatt für
ihr eigenthümliches Lohnsalz eine Vergütung geleistet werden
solle. 1368, A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 56.
27. Die Herzoge Albrecht und Leopold erneuern das Verbott wegen
der Handelsschaft der Amtleute. 1371 A. d. O. bej dem Marktgericht
Hallstatt. S. 59.
28. Nur die behaußten Bürger zu Linz dürfen dort mit Wein
und Salz, und die behausten Handwerker mit ihren Manufak=
turen handeln 1390. A. d. O. zu Linz. S. 60.
29. Privilegium wegen des Wagensalzes für Linz 1390. A. d. O. zu Linz.
Seite 61.
30. H: Albrecht ertheilt wegen bewiesener besonderer Treue dem
Dorf Ischel die Freyheit des Handels. 1392. A. d. O. bej dem Marktgericht
Ischel. S. 63.

1 Korrektur von Seite 50.

Bejla=
ge N^o

31. Herzog Albrecht verleiht den Bürgern von Ens die Freyheit ihr Salz in das Machland zu führen und zu verkauffen. 1395. A. d. O. in Enns. S. 64.
32. Die Herzoge Albrecht **IV** und Wilhelm **I** bestätigen die von Königin Elisabeth bey dem Salzsieden zu Hallstatt verliehenen Rechte. 1402. A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 65.
33. Verneuerung und Bestätigung aller Freyheiten der Stadt Gmunden von Herzog Albrecht **IV** 1404 A. d. gmundnerischen Urkundenbuch. Seite. 68.
34. Die Herzoge Leopold und Ernst bestätigen die Freyheit der Ladestätt Enghakhen. 1410. A. d. O. in Enns. S. 71.
35. H. Albrecht **V** schlichtet eine zwischen den Salzfertigern zu Lauffen und den Kuffenmeistern daselbst in Betref des Salzhandels entstandene Streitigkeit 1416. A. d. O. bey dem Marktgericht Lauffen. Seite. 72.
36. Die von K: Albrecht festgesetzte Salzordnung am Stadel zwischen den Fertigern und Naufergen 1439; A. d. gmundnerische Urkundenbuch. S. 75.
37. K: Friedrichs Befehl, wegen des fremden Salzes das in Grein verkauft wurde. 1444. A. d. O. in Enns. S. 83.
38. Ordnung zwischen den Bürgern von Gmunden und denen von

Ischel wegen des Urfahrs 1453. A. d. gmundnerischen Urkundenbuch. Seite. 85.

39. K: Ladislaus bestätigt die von Königin Elisabeth bei dem Salzsieden zu Hallstatt verliehenen Rechte 1455. A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. Seite 87.
40. K: Ladislaus erneuert die von seinen Vorfahrern verliehenen 16 Erbeisenhäuerrechte. 1455. A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 91.
41. Erzherzog Albrecht VI bestätigt dem Kloster Neuburg das verliehene Gottszeÿlsalz, Junkherrsrecht und die freÿe Ausfuhr von 1 ½ Fuder oder 12 Pfund Küffel. 1458. A. einer vidimirten Abschrift bei dem Salzoberamt Gmunden. S. 95.
42. Erzherzog Albrecht bestätigt die von Königin Elisabeth begründeten 12 Burglehen, 12 Bürgerrechte, samt den 16 Erbeisenhäuer Rechten 1459. A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 98.
43. E: Albrechts Confirmation der Freÿheiten der Stadt Gmunden und Betheilung der Aufschütt mit jährlich 150 Pfund Fudersalz. 1459. Aus dem gmundnerischen Urkundenbuch. S. 103.
44. E: Albrecht verbiethet zum Vortheil der Stadt Enns allen Handel mit fremden Salz 1459, Aus einer Abschrift in Enns. S. 106.
45. K: Friedrich legt den Streit zwischen der Stadt Enns und dem Markte Mautthausen² bei, den sie wegen des Salzhandels nach dem Machland miteinander geführt haben. 1464. A. d. O. in Enns. S. 109.
46. K: Friedrichs Anordnungen und Entscheidungen in Betref des

2 Korrektur von Mathhausen, Quelle: Drittes Reformationslibell, 1656, S. CDIV (404), Z. 1.

Bejla=
ge N^o

- Salzhandels zwischen den Bürgern von Enns und Gmunden. 1465.
A. d. gmundnerischen Urkundenbuch. S. 111.
47. K: Friedrich bestätigt die beÿ dem Salzwesen zu Hallstatt bestehenden Freÿheiten 1466. A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 117.
48. K: Friedrich erneuert dem Markte Lauffen die von seinen Vorfahrern verliehenen Freÿheiten 1466. A. d. O. beÿ dem Marktgericht Lauffen. S. 120.
49. K: Friedrich erhebt das Dorf Ischel zu einem Markt und ertheilt demselben die Markt und Burgerrechte 1466. A. d. O. beÿ dem Marktgericht Ischel. S. 124.
50. K: Friedrich verleiht dem Markt Ischel die Urfahrsrechte 1466. A. d. O. beÿ dem Marktgericht Ischel. S. 131.
51. Befehl des Erzbischoffs Johann v. Gran Statthalters in Österreich an dem Salzamtman in Gmunden Hanns v. Perg und an dem Richter und Rath von Gmunden das Salz nach alter Gewohnheit nirgends anderswohin als nach Enns zu verführen 1486. A. d. O. in Enns. Seite 134.
52. K: Friedrich verbiethet ausländisches Salz in Oesterreich zu verkauffen. 1487. A. d. O. in Riedeck. S. 136.
53. Der Landeshauptmann Gotthard von Starchemberg soll die Ein=

- fuhr des fremden Salzes nicht gedulden 1488. A. d. O. in Riedek. Seite. 138.
54. K: Friedrich verlangt von dem Landeshauptmann Gotthard von Starchemberg Bericht über den Salzhandel der Bayern durch Oesterreich nach Mähren und Böhmen 1489. A. d. O. in Riedek. S. 139.
55. K: Friedrich verbietet den Ensern, seinen Amtleuten in dem Salzhandel Hinderniße zu machen, 1489. A. d. O. in Enns. S. 141.
56. Wiederholter Kaiser ϕ : Befehl, daß die Ennser den Salzhandel von Gmunden nicht erschweren sollten. 1489, A. d. O. in Enns. Seite. 143.
57. Die Ennser sollen den Mauthhausern in der Ausfuhr des Salzes kein Hinderniß machen 1490. A. d. O. in Enns. S. 144.
58. K: Maximilian bestätigt den Bergleuten, Pfannhausern, Eisenhäu-ern und Bürgern zu Hallstatt ihre Rechte 1493. a. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 145.
59. K: Maximilian bestätigt dem Markt Hallstatt die Marktgerechtig-keit und ertheilt demselben die Freyheit alles daselbst erzeugte Salz allein an die Fertiger zu verführen, 1494. A. d. O. beÿ dem Marktgericht Hallstatt. S. 148.
60. K: Maximilians Befehl und Instruktion an die zur Verbeßerung verschiedener Mängel in das oberösterreichische Salzkammergut abgeordneten *Commissarien* 1508. A. d. O. beÿ dem Salzamt Gmunden. S. 152.

Bejla=
ge N^o

61. K: Maximilians Instruktion an Florian Waldauf, Johann Fuxmaÿr Georg Sighart und Sebastian Hofer, wie dieselben beÿ dem Amte zu Gmunden und dem Sieden zu Hallstatt handeln sollen 1509. A. d. O. beÿ dem Salzoberamt Gmunden. S. 165.
62. K: Maximilians Bescheid in Betreff der zwischen dem Salzamtman in Gmunden Sebastian Hofer und den Fertigern zu Gmunden, Ischel, Lauffen und Hallstatt vorgefallenen Irrungen 1511. A. d. O. beÿ dem Marktgericht Hallstatt. S. 180.
63. K: Maximilians Befehl an Sebastian Hofer Salzamtman zu Gmun= den die Junkherrn Rechte und Pfannhausstätte beÿ dem Salzsieden zu Hallstatt einzulösen. 1514. A. dem Reformationslibell vom Jahr 1524 Fol: 8. S. 196.
64. K: Maximilians Auftrag an den Burgermeister und Rath zu Passau, das fremde Salz daselbst nicht durchtreiben zu lassen. 1514. Aus einer Abschrift beÿ dem Salzoberamt Gmunden. S. 200.
65. K: Maximilians schadlos Brief an dem Erzbischoff zu Salzburg, dann an dem Burgermeister und Rath daselbst, wegen der Durchfuhr von 50 Pfund Kuffen Reichenhaller Salz. Ohne Jahrzahl Aus einer Abschrift beÿ dem Salzoberamt Gmunden. S. 201.
66. Instruktion der Statthalter und Regenten aller österreichischen Lande zur Reformierung der beÿden Ämter Gmunden und Aussee 1520. A. d. O. beÿ dem Salzoberamt Gmunden. S. 203.
67. Erzherzogs Ferdinands Befehl in Betref des neu errichteten Re=

- formationslibells 1524, Aus den Reformationslibell *de aõ*. 1524 Fol: 1. S. 211.
68. Neue Bergbeschau mit samt den darauf beschehenen Rathschlägen. A. d. Reformationslibell *de aõ*: 1524. Fol. 27³. S. 217.
69. Ordnung wegen den sechzehen Erbeisenhäuern. Reformationslibell *de aõ*: 1524, Fol: 56. S. 258.
70. Der Pfannhausstätt und Junkherrs Recht halben. A. d. Ref. 1524. Fol: 160. Seite 263.
71. Von wegen der 24 Burgerrechte. A. d. Refor: 1524. Fol: 158. S. 266.
72. Die Rechten auch Theilfuder in die Aufschütt und sonst jährlichen zu beschreiben und zu verlassen. A. d. R. 1524 Fol: 161. S. 271.
73. Lohn der Fuderfuhr von Hallstatt auch Bestellung der Fuderführer Scheffleut und Scheffroß. A. d. R: von 1524 Fol: 157. S. 273.
74. Der von Ischel Freyheit, Fertiger und Handlung halben. A. d. Reform: 1524. Fol: 187. S. 276.
75. Mueßsalz gemain Arbeiter und Inwohner zu Hallstatt und Bettelsalz halben. A. d. R: 1524. Fol: 130. S. 278.
76. Auszug der Artikeln, welchermaßen ein Vertrag zwischen der römisch könig^l: Mjt: als Erzherzog zu Oesterreich, denen Fürsten von Bäjern und dem Erzbischoff zu Salzburg in Betref des hallingischen und Schellenbergischen Salzausgangs 1530, aufgerichtet wor=

3 Korrektur von Fol. 2., Quelle: Erstes Reformationslibell, 1524, Register und Fol. 27v.

- den ist. A. d. R: 1524. im Nachtrag. Fol: 257. S. 279.
77. K: Ferdinand verbietet den Ensern den Salzführern Hinderni=
ße auf ihrer Fahrt zu machen. 1530. A. d. O. in Enns. S. 282.
78. K: Ferdinand bestätigt den Eisenhäuern und Bürgern zu
Hallstatt ihre Rechte beÿ dem Salzsieden daselbst. 1531. A. d. O. am Salz=
berg zu Hallstatt. S. 283.
79. Auszug aus einer zwischen K: Ferdinand und den Herzogen Wil=
helm und Ludwig von Bäjern auf Befehl Kaiser Karl des V
durch dem Erzbischoff zu Lunden vermittelten Übereinkunft
1534. A. e. Abschrift beÿ dem Salzoberamt Gmunden. S. 286.
80. K: Ferdinand verbietet den Verkauf des ausländischen Salzes in
Oesterreich 1535. A. d. O. in Enns. S.⁴ 288.
81. Vergleichung der pfärlichen Recht und Umlegung der Meeß zu
Hallstatt in die Gosau 1541. A. d. Refor: von 1524 im Nachtrag. S. 290.
82. K: Ferdinand verbietet die Aufrichtung neuer Mauthen im
Machland 1541. A. d. O. in Enns. S. 296.
83. K: Ferdinand befiehlt der Stadt Enns eine hinreichende Anzahl
Schiffleute zu stellen, um das Salz zu verführen 1542. A. d. O. in
Enns. S. 297.
84. Die Ennser sollen dem König Ferdinand über die neu errichte=

4 Fehlt im Manuskript.

ten Salzmauthen in Machland und in der Riedmarch Bericht erstatten
1543. A. d. O. in Enns. S. 298.

85. Die Ennser sollen den verbotenen Schleichhandel mit Salz bey
schwerer Ahndung abstellen. 1543. A. d. O. in Enns. S. 299.
86. K: Ferdinands Befehl an die niederösterreichische Kammer, daß der
zehnjährige Vertrag von wegen des Ausgang des hallischen und
schellenbergischen Salzes gegen den Fürsten von Bäjern auf ewig
und erblich gemacht sey 1543. A. den Reform: 1524. Nachtrag Fol: 268.
Seite. 300.
87. Instruktion auf den Landeshauptmann und Vitzdom ob der
Enns und den Salzamtman zu Gmunden, was sie von K: M:
wegen mit dem Herrn Bischoffen von Passau des Schellenbergi=
schen und Hallingischen Salzausgang halben handeln sollen.
1544. A. d. O. bey dem Salzoberamt Gmunden. S. 302.
88. Befehl des Landeshauptmanns Eyzinger der Stadt Gmunden
die jährlich bewilligten 150 Pfund Fudersalz zu verabfolgen.
1552. A. d. gmundnerischen Urkundenbuch. S. 312.
89. K: Ferdinand erhöht den Preiß des Salzes um durch einen Waßer=
bau die Schiffahrt von Nußdorf bis Wien wieder herzustellen.
1559. A. d. O. in Enns. S. 313.
90. Verneuerung der Amtsordnung bey dem Salzwesen zu Gmun=
den und Hallstatt 1563. A. d. Reformationslibell vom Jahr 1563.
Fol: 1 und 241. S. 319.

91. Inventari und Beschreibung alles Vorraths in und außer den Salzberg zu Hallstatt, so beschehen durch die Verweeser, Bergmeister, Schaffer, Beschauer und Geschwornen den 12 – 14. Jänner 1563. A. d. Reform: 1563. *Fol:* 13. Seite. 325.
92. Des ausseeischen Verweesers Thomas Praunfalk und Bergmeisters Balthasar Tollinger Bericht den neuen Salzberg zu Ischel betreffend 1562 . A. einer Abschrift beÿ dem Salzoberamt Gmunden. Seite. 347.
93. K: Ferdinands Befehl den neu verhoffenden Salzberg zu Ischel betreffent. A. d. Reform: 1563. *Fol:* 117. S. 357.
94. K: Ferdinands Vergleich mit dem Abt und Konvent zu Neuperg wegen Einlösung des denselben verliehenen Junkherrn Rechts. 1563. A. d. R. 1563. *Fol:* 160. S. 360.
95. K: Ferdinand bewilligt dem Hofschreiber zu Hallstatt Benedikt Vischerauer anstatt des ihm von Kloster Neuperg leibgedingweis verschriebenen Junkherrn Recht zur Entschädigung ein bestimmtes Salzquantum 1563. A. d. R: 1563. *Fol:* 161. S. 368.
96. Vergleichung mit der Stadt Gmunden wegen Übernahme des großen Kuffenhandels, und Verneuerung derselben. A. d. Reform: vom Jahr 1563. *Fol:* 168. und 171. S. 373.
97. *Supplicatio* der Fürsten von Salzburg, Bäjern und Passau an die Röm: Kay: Majestätt um Abstellung der beschwerlichen Salzsperr, übergeben in Augspurg den 23^{ten} März 1566. A. einer Abschrift, beÿ dem Salzoberamt Gmunden. S. 390.

Bejla=
ge N^o

98. Beschau Relation über den Zustand des neuen Salzbergs nächst Ischel und wegen Einrichtung des Salzsiedens daselbst, 1567. A. e. Abschrift bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 398.
99. Hofkammer Befehl an die niederösterreichische Kammer, daß das neue Salzwesen zu Ischel bestens befördert werden solle 1569. A. d. O. bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 409.
100. Kaiser Maximilian befiehlt dem Salzamtman in Gmunden den auf den Gründen des Christoph Jörger aufgerichteten Salzbrunnen durch Bergverständige Personen untersuchen zu lassen. 1569. A. d. O. bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 410.
101. K: Maximilians Instruktion an die zur Einrichtung des Salzwesens in Ischel ernannten Kommissarien. 1571. A. d. O. bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 411.
102. Bergbeschau und Berathschlagung wegen der neu erbauten Stollen des Ischler Salzberg 1575. A. einer Abschrift bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 422.
103. K: Rudolphs Instruktion an die zur Untersuchung und Verbeßerung des Salzwesens bej den obderensischen Salzämtern abgeordneten Kommissarien 1585. A. d. O. bej dem Salzoberamt Gmunden. Seite. 429.
104. K: Rudolph bestätigt den Bürgern und Eisenhäuern zu Hallstatt

- die von seinen Vorfahrern verliehenen Rechte 1589. A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. S. 440.
105. K: Rudolph befiehlt den Amtleuten zu Gmunden daß sie den abgeforderten Bericht wegen Aufrichtung einer neuen Salzpfanne zu Ebensee erstatten sollen. 1592. A. d. O. bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 444.
106. Kaiserlicher Befehl an die niederösterreichische Kammer in Betref der Berichts Erstattung wegen Erbauung einer neuen Salzpfanne in der Ebensee 1595.⁵ A. d. O. bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 446.
107. Bericht der niederösterreichischen Kammer wegen der angetragenen Erbauung einer neuen Salzpfanne zu Ebensee 1595. A. einer Abschrift bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 448.
108. Kaiserlicher Befehl für das neu erhebende Pfannhaus zu Ebensee die Soolenleitung von Hallstatt, bis Ischel einzurichten 1595. A. d. O. bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 458.
109. K: Rudolphs Befehl daß die angefangene Soolenleitung von Ischel bis Ebensee fortgesetzt werden soll 1596 A. d. O. bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 461.
110. Kaiserliches General Mandat die neue Einrichtung des Salzwesens

5 Korrektur von 1295, Quelle: Beilage Nr. 106, Einführung.

- in Ebensee betreffend 1596. A. d. O. bej dem Salzoberamt Gmunden. Seite. 464.
111. Vertrag zwischen der Röm: Kais: Majestätt K: Rudolph und den Fürsten von Salzburg und Bajern wegen den Verschleiß des fremden Salzes nach Böhmen 1597. A. e. Abschrift bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 467.
112. Vertrag zwischen Ihrer K: M: Rudolph II und Ihro H: F: G: dem Herrn Erzbischoff zu Salzburg von wegen etlicher strittigen Waldsachen die salzburgischen Wälder betreffend, so zu Ihro Mjt: Salzweesen zu Ischel verwilliget worden 1597. A. einer Abschrift bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 490.
113. K: Rudolph bewilliget der Kirche zu Lauffen für die Überlassung des Waldes, der Kogel zu Hopfgarten genannt jährlich 2 Pfund Fudersalz 1593. A. d. O. bej dem Marktgericht Lauffen. S. 499.
114. Niederösterreichischer Kammer Befehl an die Amtleute zu Gmunden für das neu zu erbauende Pfannhaus in der Ebensee den Grund zu erhandeln und den Überschlag zu machen 1599. A. einer Abschrift bej dem Salzoberamt Gmunden. S. 501.
115. K: Mathias bestätigt den Bürgern und Eisenhäuern zu Hallstatt ihre erhaltenen Privilegien 1618. A. d. O. am Salzberg zu Hallstatt. Seite. 503.
116. K: Ferdinand II befiehlt die Gesellschaft Jesu in dem Besitz des *anno*

Bejla=
ge N^o

- 1624 derselben geschenkten Klosters Traunkirchen und der dahin einverleibten Pfharen, Filialien und Benefizien ruhig zu belassen 1627. A. e. Abschrift bej dem Marktgericht Lauffen. S. 507.
117. K: Ferdinand **II** bestätigt den Bürgern und Eisenhäuern zu Hallstatt die von seinen Vorfahrern ertheilten Freyheiten 1629 A. d. O. bej dem Salzberg zu Hallstatt. S. 510.
118. K: Ferdinand **II** erläßt eine neue Fertiger Ordnung 1629. Aus einem gedrukten Original bej dem Marktgericht Lauffen. Seite. 514.
119. K: Ferdinand **III** Verneuerung der Amtsordnung bej dem Salzweesen zu Gmunden, Hallstatt, Ischel und Ebensee in dem Erzherzogthum Oesterreich ob der Enns geendet im 1656^{ten} Jahr. A. d. Reform: von 1656 *pag*: 1. S. 532.
120. Herkommen und Privilegien des Salzweesens zu Hallstatt. A. d. Reformat: 1656. *p*. 3. S. 538.
121. Berathschlagung des Salzbergs zu Hallstatt und was sonst demselben anhängig. A. d. R: *de aö*. 1656. *p*. 47. S. 540.
122. Herkommen des Salzweesens zu Ischel. A. d. Ref: 1656. *p*. 245. S. 564.
123. Verjüngerung des Salzbergs zu Ischel und Inventarium über die in demselben vorhandenen Gruben Gebäude. A. d. R. 1656. *p*. 255. und 260. S. 567.

Bejla=
ge
N^{ro}

124. Herkommen des Salzweesens in der Ebensee. A. d. R. 1656. *p.* 317. Seite. 583.
125. Contrakt so auf das neue mit dem Stift und Gottshaus Lambach geschlossen worden. A. d. R. 1656 *p.* 499. S. 584.
126. Der Amtleute und anderer untergebener Offiziere, wie auch der Salzkammerguts Arbeiter und zugethanen Besoldungen und Belohnungen, auch andere Hilf, Gnadengeld, und gestifte Gulden. A. d. R. 1656. *p.* 532. S. 591.
127. Verzeichniß des zur Zeit des dritten Reformation Libells abgebenen Gottszeyln, Herrn Fuder= Deputat und Mußsalz. A. d. R. von 1656. *p.* 418. S. 614.